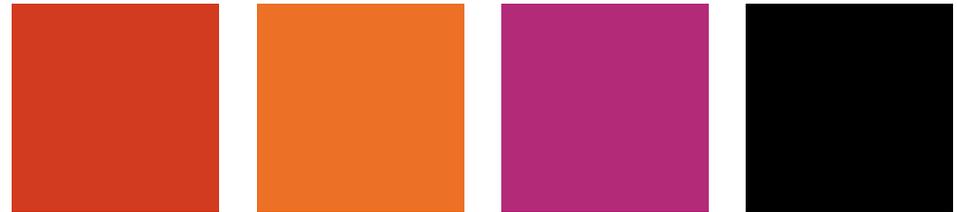


Newsletter Juni 2023

des Instituts für Versicherungswesen



ivwKöln
Institut für Versicherungswesen

Technology
Arts Sciences
TH Köln



Herzlich willkommen

***Wäre das Leben nicht voller Risiken,
hätte das Glück keine Chance.
(Karl Feldkamp)***

Liebe Freunde und Freundinnen des ivwKöln,

Risiken sind etwas Herausforderndes, etwas Positives – das ist der Kern des Gedankens von Feldkamp. Was kann schöner sein, als sich in Lehre und Forschung damit zu beschäftigen. Unsere gemeinsame Publikation „Risiko im Wandel“ zum fünfzigjährigen Bestehen des ivwKöln strahlt diese Begeisterung aus. Viel Freude beim Lesen des Newsletters und auch der Publikation auf Seite 4 wünscht Ihnen

Ihr Rolf Arnold



Professor Dr. Rolf Arnold
Institutsdirektor

Inhaltsverzeichnis

3	Kölner Versicherungsspitzen XXXVII
4	Publikation Risiko im Wandel
4	Integriertes Studium
4–5	Abschlussfeier Master
6–7	ivwKöln Cup
8	Gesundheitspolitische Debatte
9–10	Präsentation der Pflege+ Versicherung
10	28. Kölner Versicherungssymposium – Nachhaltigkeit
11–14	19. Kölner Rückversicherungssymposium
15	Gastvorträge
16–17	Externe Vorträge
18	Abschlussarbeiten
19–21	Veröffentlichungen
22–34	Forschungsstellen des ivwKöln
22–23	<i>FaRis</i>
23–24	<i>Rückversicherung</i>
25–30	<i>Versicherungsmarkt</i>
31–34	<i>Versicherungsrecht</i>
35–36	Personalia
37	Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

Kölner Versicherungsspitzen XXXVI

Risikomanagement im Sommerurlaub

Die Versicherungswirtschaft kennt kuriose Beispiele für Versicherungsschutz: Fußballvereine versichern sich gegen die finanziellen Folgen eines Abstiegs aus der Bundesliga und selbst Hobby-Sportler*innen können, zum Beispiel beim Golf, mit der Hole-in-One-Versicherung die mit einem Hole-in-One verbundenen hohen Kosten ausschweifender Feierlichkeiten im Golfclub versichern. Die Liste an unterhaltsamen Versicherungsverträgen lässt sich beliebig verlängern.

Die Regenversicherung war für mich bis vor kurzem ein Versicherungsprodukt für die Landwirtschaft, da Ernteerträge von Wetterereignissen wie Sturm, Regen oder Hagel stark beeinflusst sein können und dieses Risiko für die Landwirtschaft somit von existentieller Bedeutung ist. Die Absicherung gegen das Regenrisiko bietet nun auch ein Startup für die Allgemeinheit außerhalb der Landwirtschaft an, wenn auch mit vergleichbar kleinen Versicherungssummen. Damit können im Urlaub, so die Argumentation des Startups, die hohen Kosten von anderen Indoor-Aktivitäten finan-

ziert und der Frust über die damit verbundenen hohen Kosten gelindert werden.

Urlaubsreisende mit Reiseziel auf den Balearen können diesen Versicherungsschutz in den Sommer-Monaten jedoch nicht nutzen: Laut Angebotsrechner des Startups sei das Regenrisiko dort in dieser Zeit zu gering. Reisende hätten hier gegen kleine Prämien sicher nichts einzuwenden gehabt. Zum Glück gibt es neben dem Risikotransfer auch weitere Techniken der Risikosteuerung, wie zum Beispiel die Risikovermeidung oder Risikovorsorge. Das „Langweile-Risiko“ – also das Risiko, eine alternative kostspielige Indoor-Aktivität im Urlaub buchen zu müssen – lässt sich auch anderweitig günstig und attraktiv bewältigen: Die Lektüre eines guten Buchs* oder unseres ivwKöln Newsletters kann nämlich auch an Regentagen im Sommer die Stimmung aufhellen – und das sogar zum Nulltarif!



Foto: pixaby

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erholsamen und vor allem sonnigen Sommerurlaub,

Ihr Jan-Philipp Schmidt

* Wer noch auf der Suche ist, der wird auf den Seiten 19 bis 21 des Newsletters fündig.

Publikation „Risiko im Wandel“



Nach intensiver Verlagsbearbeitung ist sie nun endlich da: Die gemeinsame Publikation „Risiko im Wandel – Herausforderungen für die Versicherungswirtschaft“ mit 23 wissenschaftlichen Artikeln über die gesamte Bandbreite der Auseinandersetzung mit Risiko und Versicherung zu jeweils aktuellen Themenstellungen. Das

Buch sowie die einzelnen wissenschaftlichen Artikel sind als [Open access-Publikation](#) frei zugänglich oder als gebundenes Buch zu kaufen.

Integriertes Studium

Bei dem turnusmäßigen Meeting der Ausbildungsverantwortlichen der Unternehmen, die am Integrierten Studiengang „Risk and Insurance“ beteiligt sind, diskutierten **Shirley Zwecker** und **Prof. Dr. Rolf Arnold** mit den zwanzig Ausbildern und Ausbilderinnen über die aktuellen Erfahrungen in den laufenden Semestern. Bei allen Herausforderungen, junge geeignete Studierende zu akquirieren, findet der Studiengang weiterhin großen Zulauf. Von Jahr zu Jahr kommen immer wieder einzelne neue Unternehmen dazu. Die Planzahlen für den Studienbeginn 2023/2024 liegen erneut bei circa 65 bis 70 Erstsemestern.

Abschlussfeier Master

Am Samstag, dem 21. Januar 2023, war es soweit: Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Startjahrgangs 2020 waren zur Abschlussfeier in die TH Köln geladen. Bei diesem Jahrgang waren Veranstaltungen in den Räumen der Hochschule eine Seltenheit, umso schöner, dass wir den Abschluss gemeinsam mit Freunden und Familien vor Ort feiern konnten!

Geladen war in den Mevissensaal in der Claudiusstraße. **Prof. Dr. Rolf Arnold** eröffnete die Feier mit einer kleinen Ansprache und gab dann an die Studiengangsleiterin **Prof. Dr. Michaele Völler** ab. Sie berichtete ausführlich über die Widrigkeiten, die die Studierenden schon zu Beginn des Studiums aufgrund der Pandemiebedingungen meisterten. In ihrer Ansprache betonte sie immer wieder, mit welchem Engagement, Ehrgeiz und Fleiß die Absolventinnen und Absolventen an die Aufgaben herangegangen waren und welche besonderen Kompetenzen sie sich im Verlauf des Studiums angeeignet haben. Kleine Anek-



Prof. Dr. Michaele Völler

doten mit dazu passenden, aus einer Tasche hervorgezogenen Utensilien, brachten einige Lacher unter den Anwesenden. So symbolisierten beispielsweise ein Maßband, Handdesinfektionsmittel und eine Maske die damaligen Schwierigkeiten, einen besonderen „Onboarding Day“ vor dem Studienbeginn in Präsenz zu ermöglichen – was durch die Beharrlichkeit des Teams der Studiengangsleitung, **Maaïke Heuwold** und Michaelae Völler, sehr erfolgreich gelang.

Prof. Dr. Völler übergab danach an **Prof. Horst Müller-Peters**, der in diesem Jahrgang ein Forschungsprojekt betreute, dessen Ergebnisse in diesem Jahr als Buch veröffentlicht werden. Er berichtete ausführlich über die Projektphase und die besonders beeindruckenden Beiträge der Studierenden beim 26. Kölner Versicherungssymposium im

November 2021, die sehr positive Resonanz erfahren haben. Thema des Projektes und des im Springer Verlag erscheinenden Buches ist „Risiko im Wandel“.

Im Anschluss wurden die Absolventinnen und Absolventen einzeln geehrt und erhielten ein kleines Präsent. Bei der persönlichen Übergabe und den Glückwünschen der anwesenden Professorinnen und Professoren hatten sie die

Möglichkeit kurz zu berichten, welche spannenden Positionen sie nach dem Abschluss übernommen haben. Auch hier wurde deutlich, welche Türen der Masterabschluss Risk and Insurance öffnet. Prof. Dr. Völler merkte treffend an: „Unsere Absolventinnen und Absolventen gehen weg wie warme Semmeln!“

Nachdem jede einzelne Person beglückwünscht wurde, war es an der Zeit, einer Laudatio für den oder die beste Absolvent*in von **Prof. Dr. Torsten Oletzky** zu lauschen. Zunächst wurde nicht verraten, wer geehrt werden sollte. Nach den ersten Anekdoten war allerdings schnell klar, dass **Robin Schüssler** als Jahrgangsbester beschrieben wurde. Wie schon in der Vergangenheit vergab unsere Alumnivereinigung VVB, hier vertreten durch unseren Master-Alumnus **Stefan Arens**, einen mit 1.500 Euro dotierten Preis für die Person mit dem besten Abschluss eines Jahrgangs. Anschließend erhielt Robin neben der Urkunde auch noch die Möglichkeit, selbst einige Worte an die Kommilitonen und Gäste zu richten. Er hielt eine sehr gelungene Rede, die er mit Fotoimpressionen aus dem Studium unterlegte.



Master 2022

Die insgesamt sehr kurzweilige Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Sektempfang mit Imbiss auf der Galerie des schönen alten Gebäudes der TH Köln in der Claudiusstraße.

Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Start als Master Risk and Insurance und viel Freude und Glück auf ihrem weiteren Weg. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei verschiedenen Anlässen am iwvKöln.

Ihr ward ein besonderer Jahrgang, der die Herausforderungen eines Studiums in der Pandemie hervorragend gemeistert hat. Herzlichen Glückwunsch!

iwvKöln-Team



Stefan Arens und Jahrgangsbester Robin Schüssler

ivwKöln Cup

Am 24. Mai 2023 fand das mit Spannung erwartete Fußballturnier ivwKöln Cup statt, das die Herzen der Fußballfans höherschlagen ließ. Pünktlich um 13:30 Uhr wurde der Anpfiff gegeben und verwandelte den Rasenplatz in ein tobendes Spielfeld.

Zehn hochmotivierte Teams betraten die Jahnwiese, jedes mit mindestens sechs Spielern, von denen fünf auf dem Feld agierten und ein Torwart die Bälle abwehrte. Doch dieses Turnier war mehr als nur ein sportlicher Wettbewerb – es vereinte verschiedene Generationen und Wissensbereiche. Unter den Spielenden befanden sich sechs Professoren und zahlreiche ehemalige Studierende, die gemeinsam ihre Leidenschaft für den Fußball auslebten.

Die Teams wurden durch eine Auslosung in eine von zwei Gruppen unterteilt. Dabei wurde die Auslosung von Matthias Wolf und Steffen Cramer geleitet, zwei Spieler aus dem Siegerteam des Vorjahres. Von diesem Moment an begann eine aufregende Reise für die Mannschaften, die mit großer Begeisterung und Einsatz in die Gruppenphase starteten. Von dort aus kämpften sie sich durch Viertel- und Halbfinale, bis schließlich das mit Spannung erwartete Finale auf dem Programm stand.



Die Spiele waren von hoher Intensität und Leidenschaft geprägt, und die Besucherinnen und Besucher, die den Weg zum Turnier gefunden hatten, waren in bester Stimmung. Selbst das Wetter spielte mit milden zwanzig Grad und vereinzelten Wolken perfekt mit. Doch ein besonderer Moment wird allen im Gedächtnis bleiben – der Startschuss des Finales. Bereits nach einer einzigen Sekunde fiel ein Tor, als ein mutiger Schuss von der Mittellinie das Netz zappeln ließ. Doch es war nicht nur dieser spektakuläre Treffer, der das Finale zu einem Highlight machte. Es waren das spielerische Geschick und die fairen Zweikämpfe, die den Sieger hervorbrachten und die Zuschauerinnen und Zuschauer in Staunen versetzten.

Schließlich war es das Team Glashochrangers, das sich den begehrten Titel ivwKöln-Cup Sieger 2023 sicherte. Doch damit nicht genug, denn das selbe Team schrieb auch Geschichte, indem es den zweiten Titel des „Siegere der Theke ivwKöln Cup 2023“ gewann. Diese außergewöhnliche Leistung wurde mit einem Kasten Kölsch gebührend gefeiert – eine wohlverdiente Belohnung für ihr Engagement und ihren Erfolg.

Auch das Professoren-Elfmeterschießen hatte seinen festen Platz im Turniergehen. Neben dem geschätzten und kürzlich pensionierten Karl Maier betrat ein neues Gesicht des ivwKöln das Spielfeld: Simon Heetkamp. Es war ein spannendes Elfmeterschießen zwischen den zehn partizipierenden Professoren. Die Zuschauer



hielten den Atem an, als nach einigen Schüssen auf das von Victorine Gauthier verteidigte Tor nur noch drei Schützen übrigblieben: Benedikt Funke als Vorjahressieger des Elfmeterschießens, Matthias Wolf und Simon Heetkamp. Am Ende des packenden Duells ging, wie im Vorjahr, der neuste Kollege des Instituts, Simon Heetkamp, als Sieger hervor und krönte sich zum Torschützenkönig des Elfmeterschießens.

Der ivwKöln Cup 2023 war nicht nur ein Fußballturnier, sondern ein Fest des Sports, der Gemeinschaft und der Emotionen. Von der Auslosung über die spannenden Spiele bis hin zu den beeindruckenden Leistungen der Teams wird dieses Turnier noch lange in Erinnerung bleiben. Wir gratulieren den Glashochrangers zu ihrem doppelten Triumph und sind gespannt, welche Überraschungen uns beim nächsten ivwKöln Cup erwarten werden.



Simon Heetkamp und Furkan Tatli

Gesundheitspolitische Debatte

Prof. Dr. Christine Arentz hat auf dem DAV-Wirtschaftsforum in Berlin einen Impulsvortrag zur GKV-Finanzierung gehalten und anschließend mit **Andreas Storm**, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit und **Michael Hennrich**, Geschäftsführer Politik des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller (BAH) diskutiert.



Prof. Dr. Christine Arentz auf dem Wirtschaftsforum des Deutschen Apothekerverbandes (Foto: ABDA/Wagenzik)

Vor Ausbruch der Corona-Pandemie waren die finanziellen Bedingungen der GKV vorübergehend günstig, jedoch sind seit 2020 die Ausgaben wieder stärker gestiegen als die Einnahmenbasis, was auf ausgabenträchtige

Reformen aus der vorherigen Legislaturperiode zurückzuführen ist. In ihrem Vortrag wies Prof. Arentz darauf hin, dass zwar kurzfristig verschiedene Maßnahmen auf der Einnahmenseite ergriffen werden könnten, um die finanzielle Situation der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu verbessern. Allerdings seien diese mit verschiedenen Nebenwirkungen verbunden, die man bei der Abwägung der Maßnahmen beachten müsse. Insbesondere im Hinblick auf die Alterung der Gesellschaft seien umfängliche Strukturreformen erforderlich. Die Finanzierungsstruktur der GKV sollte auf eine ausgabenbezogene Beitragserhebung umgestellt werden. Die Herausnahme der Einkommensumverteilung aus dem Krankenversicherungssystem hätte zum einen den Vorteil, dass die Umverteilung im Steuer-Transfer-System deutlich systematischer erfolgen könnte als in der GKV. Zum anderen wären pauschale Beiträge für die Versicherten ein deutlicheres Preissignal, was den Wettbewerb zwischen den Krankenkassen intensivieren könnte. Auch im Wettbewerb zur PKV könnten Pauschalen für das GKV-System vorteilhaft sein. Auf der Ausgabenseite müssten die Versorgungsstrukturen reformiert werden, die im internationalen Vergleich fragmentiert sind und im stationären Sektor neben Überkapazitäten auch Qualitätsdefizite aufweisen. Auch die Digitalisierung und mehr Prävention könnten mittelfristig zu einer besseren Effizienz der Versorgung beitragen. Allerdings erforder-

ten all diese Maßnahmen Investitionen, während die Ausgabenwirkungen sich erst mittelfristig einstellen würden.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und den daraus resultierenden zunehmenden Finanzierungsproblemen forderte Prof. Arentz, bereits heute gerechte Verteilungskriterien festzulegen, um in der Zukunft implizite und ad-hoc Rationierungen zu vermeiden. Dies erfordere eine umfassende gesamtgesellschaftliche Debatte.

In der anschließenden Diskussion stand die Frage im Mittelpunkt, wie massive Engpässe bei Arzneimitteln in Zukunft vermieden werden können. Es gab unterschiedliche Ansichten darüber, ob es sinnvoll sei, die Arzneimittelproduktion wieder nach Europa zu verlagern. Prof. Arentz betonte, dass eine Rückverlagerung der Arzneimittelproduktion nach Europa nur zu sehr hohen Kosten möglich und daher gesamtwirtschaftlich nicht sinnvoll wäre. Vielmehr sollten die Lieferketten diversifiziert werden, damit diese stabiler und Ausfälle weniger wahrscheinlich würden. Auch das sei mit höheren Kosten verbunden, aber für die Sicherung der Arzneimittelversorgung unabdingbar. Insgesamt war sich das Panel einig, dass grundlegende Reformen auf der Ein- und Ausgabenseite notwendig sind, um die Finanzierung der GKV auf eine stabilere Basis zu stellen.

Präsentation der Pflege+ Versicherung

Als Mitglied des vom PKV-Verband initiierten Expertenrats Pflegefinanzierung hat **Prof. Dr. Christine Arentz** zusammen mit **Prof. Dr. Jürgen Wasem**, Universität Duisburg-Essen, **Prof. Dr. Thiess Büttner**, Universität Erlangen-Nürnberg, **Prof. Dr. Christian Rolfs**, Universität zu Köln, und **Constantin Papaspyratos**, Bund der Versicherten, einen Reformvorschlag zur Finanzierung der stationären Pflege vorgelegt und in einer Pressekonferenz am 26. April 2023 in Berlin vorgestellt.

Die Gesetzliche Pflegeversicherung deckt als Teilleistungsversicherung nur einen Teil der Kosten ab, die bei stationärer Pflege entstehen. Diese Kosten sind in den letzten Jahren wesentlich stärker gestiegen als die Leistungen der Gesetzlichen Pflegeversicherung. In der Folge müssen Pflegebedürftige hohe Eigenanteile tragen, die sich für die pflegebedingten Kosten im Bundesdurchschnitt auf etwa 1.200 Euro pro Monat belaufen. Es ist zu erwarten, dass die Eigenanteile auch in Zukunft weiter steigen werden, unter anderem aufgrund des Fachkräftemangels, der sich auf die Lohn- und Gehaltsentwicklung der Pflegekräfte auswirkt. Dies wird dazu führen, dass auch die von den Pflegebedürftigen selbst



Expertenrat Pflegefinanzierung, Foto: PKV-Verband

zu tragenden Kosten weiter steigen werden. Die Entwicklung der Eigenanteile hat zu kontroversen politischen Debatten geführt und wiederholten Ausweitungen von Leistungen in der Gesetzlichen Pflegeversicherung. Diese Leistungsausweitungen begünstigen im Umlageverfahren jedoch ältere Jahrgänge und Pflegebedürftige und zwar unabhängig davon, ob diese die Eigenanteile aus eigenen Mitteln tragen können oder nicht. Gerade vermögende Pflegebedürftige werden durch die Ausweitungen von Leistungen entlastet, finanziert von jüngeren Erwerbstätigen, selbst wenn diese von der Einkommens- und Vermögenssituation schlechter gestellt sind.

die pflegebedingten Eigenanteile bei stationärer Pflege abzusichern. Bei dem Produkt handelt es sich um eine Pflegekostenversicherung, die von Anfang an die zu erwartenden Kostensteigerungen in der Pflege bei der Kalkulation berücksichtigt und damit einen wirksamen Schutz vor der Entwertung der Versicherungsleistungen bietet. Die Pflicht zur Versicherung für die Bevölkerung wird zum einen von einer entsprechenden Regulierung der Anbieter flankiert. Diese dürfen keine Gesundheitsprüfung durchführen und müssen alle Versicherten annehmen (Kontrahierungszwang). Die Prämienkalkulation erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen, vorgesehen ist ferner ein Risikoausgleich zwischen den Versicherern und ein nachteilsfreier Versicherungswechsel für Versicherte, indem ihnen Alterungsrückstellun-

Der Vorschlag der Pflege+ Versicherung soll hingegen eine generationengerechte Absicherung der stationären Pflegekostenrisiken gewährleisten.

Er sieht die Einführung einer verpflichtenden, kapitalgedeckt finanzierten Zusatzversicherung („Pflege+ Versicherung“) vor, um



gen vollständig mitgegeben werden. Zum anderen sieht der Vorschlag sozialpolitische Flankierungen vor: Bei finanzieller Hilfebedürftigkeit ist eine Prämienhalbierung zulasten der Versicherungsgemeinschaft vorgesehen. Kinder werden bis zum Alter von 18 Jahren (23 Jahre bei Nichterwerbstätigkeit beziehungsweise 25 Jahre bei Berufsausbildung/Studium) prämienfrei versichert, die Prämien für nicht erwerbstätige Ehepartner werden auf fünfzig Prozent der Prämie begrenzt. Die Pflege+ Versicherung ist zudem so kalkuliert, dass mit Eintritt der Versicherten ins Rentenalter eine Halbierung der Prämie ermöglicht wird.

Damit bietet die Pflege+ Versicherung eine kapitalgedeckte Absicherung der stationären Pflegekostenrisiken, die aufgrund der kalkulatorischen Besonderheiten und der sozialpolitischen Flankierung eine finanzielle Überforderung der Versicherten vermeidet. Durch die bevölkerungsweite Absicherung sinkt der Druck auf die Politik, weitere Leistungsausdehnungen im Umlageverfahren vorzunehmen und damit die Belastungen für die jüngeren Generationen weiter zu erhöhen.

» [Link zu dem Gutachten](#)

28. Kölner Versicherungssymposium – Nachhaltigkeit

Das diesjährige Kölner Versicherungssymposium findet unter dem Thema „Nachhaltigkeit als unternehmerische Chance für Versicherer“ am Donnerstag, dem 30. November 2023 ab 13 Uhr, in der Aula der TH Köln, Mainzer Straße 5, 50678 Köln statt.

Gegenwärtig wird das Thema Nachhaltigkeit im Versicherungswesen vor allem von den Fragen, wie die Unternehmen Nachhaltigkeitsrisiken bewerten und managen sowie wie sie mit den zusätzlichen regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen umgehen, dominiert. Bei unserem Symposium wollen wir hingegen den Fokus auf die unternehmerische Chance, die das Thema Nachhaltigkeit bietet, richten.

Folgende Mitwirkende konnten wir dazu gewinnen: **Prof. Dr. Matthias Beenken**, Fachhochschule Dortmund, **Bernd Zens**, DEVK, **Sara Schiffer**, Hylane, **Lars Heermann**, Assekurata, **Karol Musialik** und **Celine Maurer**, Die Bayrische.

Weitere Details zu der Veranstaltung und den Vortragsthemen finden Sie [hier](#), anmelden können Sie sich [hier](#).

Bei Rückfragen und Anregungen zu dem Symposium können Sie sich gerne an **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann**, **Prof. Dr. Matthias Wolf** oder **Prof. Dr. Simon J. Heetkamp** wenden.

19. Kölner Rückversicherungssymposium

Rückversicherung 2023 — Ab jetzt alles anders?

Am 4. Mai 2023 fand das 19. Kölner Rückversicherungssymposium der TH Köln statt. Die zirka 480 teils internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten Diskussionen und Interviews insbesondere zu den Themen ILS-Markt, Lloyd's Antwort auf den Brexit, Biodiversität, Risk Maps und Verfassung des Rückversicherungsmarkts. Unterstützt wurde das RV-Symposium von Gallagher Re.



Prof. Stefan Materne

Eingangs berichtete **Prof. Stefan Materne** über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung. Dabei ging er insbesondere auf die aktuellen Forschungsthemen der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein. Zusätzlich übernahm er die wissenschaftliche Einführung in die verschiedenen Gesprächsthemen des Tages.

In dem ersten Interview befragte **Antje Kullrich**, Börsen-Zeitung, **Stephan Ruoff**, Global Head ILS Schrodgers, zu den aktuellen Entwicklungen im ILS-Markt. In Bezug auf Hurricane Ian bestätigte Ruoff zwar eine zweiwöchige Illiquidität des Marktes als unmittelbare



Stephan Ruoff, Antje Kullrich

Folge des Großschadenereignisses, betonte allerdings ebenfalls, dass sich der Markt anschließend wieder stabilisierte. So sei auch der Einfluss auf Neuemissionen Ende 2022 weniger stark ausgefallen und es Anfang 2023 sogar zu einer Rekapitalisierung des Marktes gekommen. Momentan beobachtet Ruoff einen aktiven ILS-Markt; insbesondere auch mit Retozessionskapazität für Rückversicherer. In den kommenden Jahren erwartet er ein weiteres Wachstum des Marktes, da der ILS-Markt in der jüngsten Vergangenheit besser performte als andere Asset-Klassen. Gleichzeitig haben sich die Renditeerwartungen durch steigende Zinsen und Risikospreads erhöht. Nichtsdestotrotz betonte Ruoff ebenfalls, dass sich trotz der ersten Emissionsbemühungen eines Cyber Cat Bonds seitens eines Rückversicherers der Transfer von Cyber-Spitzenrisiken in den Kapitalmarkt momentan noch als schwierig erweist. Collateralized Reinsurance stelle eine effektive Transaktionsmöglichkeit dar. Gleichzeitig hält Ruoff die Nutzung der Bilanz eines Rückversicherers (mit Hilfe traditioneller Rückversicherung) für die effizientere Variante, Risiken zu diversifizieren.

Anschließend diskutierten **Dr. Marc Surminski**, Zeitschrift für Versicherungswesen, und **Amélie Breitburd**, CEO, Lloyd's Europe, über die Funktion von Lloyd's Europe als EU- (Rück-) Versicherer. Diese Gründung war als Antwort von Lloyd's of London auf den Brexit notwendig geworden, um keine Einschränkungen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu EU-Risikoträgern zu erleiden. Um das identifizierte Protection Gap in Europa füllen zu können, sei das Kapital und die Kapazität von Lloyd's notwendig. Dies stelle Lloyd's Europe sicher und Sorge gleichzeitig mit einer europäischen Strategie dafür, dass die Underwriting Expertise für den europäischen Markt nicht verloren gehe. Wenngleich die Expertise nicht ausschließlich



Dr. Marc Surminski, Amélie Breitburd

innerhalb der Grenzen der Europäischen Union sitze, gewährleiste man, dass sich Underwriter den Besonderheiten des europäischen Marktes widmen und sich entsprechend ausbilden ließen. Auch wenn man das selbstgesteckte Ziel von 35 Prozent Frauen in Management Positionen in diesem Jahr möglicherweise nicht erreichen werde, möchte man dennoch ein Vorreiter beim Thema Diversity sein. Ähnliches gilt im Hinblick auf ESG-Fragestellungen bei denen man sich als verlässlicher und innovativer Transitionspartner beweisen wolle.

Im Anschluss referierte **Prof. Jörg Rocholl**, PhD, Präsident ESMT Berlin, in einem Impulsvortrag über die Problematik des Verlustes



Prof. Jörg Rocholl, PhD

der Biodiversität. Dabei hob Rocholl zunächst heraus, dass diese Problematik momentan weniger Beachtung finde als der Klimawandel. Im Vergleich zum Klimawandel stehe man bei dem Verlust der Biodiversität vor der Herausforderung, dass man über keine Voraussetzungen verfüge, eine Messbarkeit herzustellen und so dem Verlust keinen Preis beimessen könne. Jedoch ergäbe sich aus einer Störung der Biodiversität ein substantiell erhöhtes Risiko von Pandemien. Aus diesem folgten massive Risiken für den Wohlstand und so sei es von großer Bedeutung, dem Thema deutlich mehr Aufmerksamkeit beizumessen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen und gesellschaftlichen Sektoren zu verstärken. Insbesondere bei der Entwicklung von effektiven Maßnahmen zur Bewahrung der Biodiversität könnte sich die (Rück-) Versicherungsbranche mit ihrer Expertise gewinnbringend einbringen. Die Beschlüsse auf der Weltnaturschutzkonferenz in Montreal im vergangenen Jahr sieht Rocholl als einen deutlichen Schritt in die richtige Richtung.

Anschließend verglichen Rocholl und Materne die Risk Maps aus ökonomischer Sicht mit denen aus (Rück-) Versicherungssicht. Abschließend diskutierten sie den Wert und die Ausrichtung von wissenschaftlicher Politikberatung.

Die abschließende Paneldiskussion wurde von **Herbert Fromme**, Süddeutsche Zeitung, geleitet, der die Teilnehmenden nach der vergangenen Rückversicherungs-Erneuerung sowie der aktuellen Marktsituation befragte. **Johannes Martin Hartmann**, CEO VIG Re, sieht kurzfristig keine Tendenz zu einem weicherem Markt. Er rechne damit, dass der Markt für mindestens zwei weitere Jahre auf dem gegenwertigen Niveau verbleibe. Womöglich verschärfe er sich noch, falls es weitere Überraschungen in den Rahmenbedingungen geben sollte. Zudem sei die Rückversicherung keine Lösung, um schlechtes Originalgeschäft zu sanieren. Gleichzeitig sei es die Pflicht der Rückversi-



Herbert Fromme, Johannes Martin Hartmann, Robert Wiest, Dr. Christoph Lamby, Roland Oppermann, Dr. Markus Eugster

cherer, Risiken aus Frequenzdeckungen beherrschbar zu machen und die Zedenten nicht aufgrund unzulänglicher Modelle im Stich zu lassen. Abschließend fasste er zusammen: „Die Erneuerung war etwas unordentlich.“



Auditorium

Roland Oppermann, CFO SV Sparkassenversicherung, unterstrich, dass auch er nicht mit einer kurzfristigen Aufweichung des RV-Markts rechne und die vergangene Verhärtung eine Frage der Zeit gewesen sei. Gleichzeitig hob er allerdings hervor, dass er über den Zeitpunkt und das Tempo, mit dem einige namhafte Rückversicherer das Kapital aus dem Markt genommen hätten und nicht mehr als Partner zur Verfügung stünde, überrascht gewesen sei. So betonte er, dass sich gezeigt hätte, wer die verlässlichen Partner unter den traditionellen Rückversicherern sind. Selbst möchte man ebenfalls ein verlässlicher Partner sein und das eigene Programm konstant halten.



Simultanübersetzung

Dr. Markus Eugster, CEO Europe Korean Re, schloss sich der Einschätzung der Vorredner hinsichtlich der kurzfristigen Entwicklung an und hob hervor, dass trotz einer steigenden Nachfrage für Rückversicherungsschutz die Eintrittsschwelle für neues Kapital in den Rückversicherungsmarkt sehr hoch sei. Weiterhin stellte er klar, dass Transparenz und offene Kommunikation mit den Kunden sowie ein langfristiges Kontinuitätsdenken von Geschäftsbeziehungen ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg sei. Zudem stellte er in Aussicht, dass Korean Re in der nächsten Erneuerung mehr Kapazität anbieten könnte.

Wie auch seine Vorredner wäre **Dr. Christoph Lamby**, CEO R+V Re, überrascht, wenn der derzeitige Trend kurzfristig kippen würde und betonte in diesem Zusammenhang den zunehmend schwerer werdenden Risikoausgleich sowohl im Kollektiv als auch über die Zeit. Zudem unterstrich er, dass die R+V Re momentan dabei sei, das eigene Portfolio zu profitabilisieren und in diesem Zuge die Kapazität weitestgehend unverändert ließ.

Robert Wiest, CEO MS Reinsurance, erwartet, dass die kommende Erneuerung noch anspruchsvoller werde. So sei wahrscheinlich das gleiche Kapitalvolumen im Markt und die Zedenten würden noch stärker nach ihrem Underwriting und Risikomanagement selektiert. Gleichzeitig geht Wiest davon aus, dass sich die aufgetretene Verzögerung im Retrozessionsmarkt legen wird und die Rückversicherer in der kommenden Erneuerung schneller auf ihre Angebotspositionen festlegen können.

Auch das Thema ESG wurde im Rahmen der Diskussion behandelt. Hierbei merkte Oppermann an, dass es nicht die alleinige Aufgabe der Versicherungswirtschaft sei, diese Problematik zu adressieren, sondern insbesondere Regulatoren gefragt seien. Darüber hinaus wurde das Thema IFRS 17 / IFSR 9 diskutiert. Hierbei merkte Fromme an, dass die Einfüh-



Get-together

zung von IFRS 17 die versicherungstechnischen Gewinne positiv beeinflussen. Hartmann sowie Lamby unterstrichen, dass zunächst IFRS 17 verstanden werden müsse. Das Panel war sich grundsätzlich einig, dass die amerikanische Bankenkrise momentan keinen wesentlichen Einfluss auf die hier ansässigen Regionalbanken habe. Wiest hält es für möglich, dass Cyber sich zu einem diversifizierendem Exposure zu Nat Cat entwickeln werde. Allerdings gäbe es in Cyber im Vergleich zu Nat Cat eine größere Anzahl von Gefahren (in Nat Cat: vier Gefahren) zu modellieren. Hier sei im Gegensatz zu Nat Cat noch keine ausreichende Zuverlässigkeit der Modelle erreicht.

Für die stetig größer werdende Teilnehmerzahl aus dem internationalen Umfeld wurde auch in diesem Jahr eine englische Simultanübersetzung angeboten.

Im Anschluss an das Symposium nutzten die Teilnehmenden bei dem Get-together die Gelegenheit für weitere Diskussionen, pflegten bestehende und knüpften neue Kontakte.

Evelyn Hartrampf, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung



Das Orga-Team: Studierende Rückversicherung, Mitarbeitende, Prof. Stefan Materne

Gastvorträge

■ Am 31. Mai 2023 referierte **Dr. Ramona Evens**, Gründerin und ehemalige Geschäftsführerin bei check24 Sachversicherungen zu dem Thema „Vergleichsportale und Konflikte im Vertriebswegemix“.

■ Am 14. April 2023 referierte **Anthony Kisters**, Leiter Geschäftsstelle der AXA Versicherung zu dem Thema „Die digitale Geschäftsstelle“.

■ Am 19. April 2023 wurde in einer Gastvorlesung durch den ivwKöln-Lehrbeauftragten **Dennis Sturm** in dem Modul Sachversicherungsrecht von Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther die praktische Herangehensweise von Großschäden erläutert.



Dennis Sturm

Anfangen von der allgemeinen rechtlichen Unterscheidung zwischen einem Versicherungsmakler und einem Assekuradeur bis hin zu den Besonderheiten bei der

internationalen Platzierung von schwierigen Risiken, konnten die Teilnehmenden praktische Einblicke in die Welt der Sachversicherungen

gewinnen. Dargestellt wurde unter anderem das Underwriting und der Aufbau einer Police in Lloyds, aber auch die Besonderheiten bei einem Maklerwording, Sidelettern und der Allgemeinen Bedingungswerke. Die Beurteilung von Problemstellungen der Unterversicherung und die vielseitigen Besonderheiten bei schweren Risiken, wie zum Beispiel Sägewerken wurden mit tatsächlich eingetretenen und abgewickelten Großschäden erörtert und dargestellt.

Dennis Sturm führte durch reale Schadensbeispiele und den damit gewonnenen Erfahrungen aus der Perspektive eines Versicherungsmaklers aus. Die Studierenden engagierten sich bei dem Austausch mit Fragen und der Begeisterung für die komplexe und spannende Möglichkeit der beruflichen Perspektiven in der großen Themenvelt der Sachversicherungen.

Dennis Sturm ist Gründer und Geschäftsführer der STC Gruppe. Die Unternehmen engagieren sich vor allem in der Sachversicherung für einen innovativen Versicherungsschutz. Die Abwicklung von Großschäden liegt hierbei ebenso im Fokus wie die Aufstellung neuer Schadensprozesse, zum Beispiel durch Assekuradeure und so weiter. Dennis Sturm ist seit zwei Jahren Lehrbeauftragter am ivwKöln.

■ Am 26. April 2023 hielt Rechtsanwalt **Nicolai Wojciechowski**, Group Head of Insurance Products von Cogitanda, im Rahmen des Seminars zur Sachversicherung im sechsten Semester einen Vortrag zur aktuellen Entwicklungen in der Cyberversicherung. Er ging dabei auf die Entwicklungen im deutschen Markt



Nicolai Wojciechowski

ein, auf die gesetzlichen Vorgaben am Beispiel „NIS-2“, Cybersicherheit und Prävention, Risikoerfassung und viele mehr ein. Ein wichtiger Schwerpunkt waren dabei auch die versicherungsvertragsrechtlichen Besonderheiten im Rahmen der subjektiven Risikobegrenzungen in der Cyberversicherung, namentlich die vorvertragliche Anzeigepflichtverletzung gemäß §3 19 ff VVG und die Gefahrerhöhung gemäß §§ 23 ff VVG.

Externe Vorträge

■ Prof. Dr. Christine Arentz

Vergleich europäischer Gesundheitssysteme in der Covid-19 Pandemie – lessons learned für Deutschland, Vortrag auf der internationalen Fachkreistagung Krankenversicherung der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte (VVB) in Zürich, 22. Februar 2023

Germany's Public Health Care System, Interview mit Jeff Rathke, President des American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University, Washington D.C., USA., 28. Februar 2023

Interview mit der Zeitschrift G+G Gesundheit und Gesellschaft: „Fundierte Politikberatung braucht eine entsprechende Datengrundlage“

Pressekonferenz zur Vorstellung des Abschlussberichts des Expertenrats Pflegefinanzierung, 17. April 2023

Strukturreform der GKV-Finanzierung, Vortrag auf dem DAV-Wirtschaftsforum mit anschließender Podiumsdiskussion, 26. April 2023

■ Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther



[Online-Vortrag zur zweiten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes](#), 25. Juni 2023

Vortrag im Rahmen der Wissenschaftstagung des Bundes der Versicherten (BdV) [„Die Elementarschadenversicherung für alle – Lösungen jenseits der Gummistiefelpolitik“](#), Hamburg, Titel „Elementarschaden(pflicht)versicherung – never ending story“, 11. Juni 2023

Vortrag zu „Transparenzkontrolle in der Sachversicherung“ auf dem Sachtag des GdV in Berlin, 1. Dezember 2023

■ Prof. Dr. Simon J. Heetkamp

14. Kölner Anwaltstag des Kölner Anwaltvereins, „Justitia ist blind – auch wenn sie eine VR-Brille trägt?!“ 4. Mai 2023

Legal Tech Labor 2.0 der Friedrich-Alexander-Universität, „Richterliche Entscheidungsassistenzsysteme“, 23./24. März 2023

KI Camp 2023 des Bundesministeriums für Forschung und Bildung und der Gesellschaft für Informatik, „AI and the (German) justice system“, 24. März 2023

Podcast hr-iNFO „Netzwelt“ (Hessischer Rundfunk) [„Wie Virtual Reality die Arbeit von Polizei und Justiz verändert“](#)

■ Prof. Dr. Torsten Oletzky

Betriebsorganisation der Versicherer im Wandel der Zeit – wie die Digitalisierung den Versicherungsbetrieb verändert, Vortrag bei dem Masterstudiengang Versicherungsrecht iwvKöln Alumni, 19. Januar 2023

Die KI-Revolution nimmt Fahrt auf – wie können die Versicherer Schritt halten? Vortrag bei dem VVB Fachkreis BO & IT, 14. März 2023

Künstliche Intelligenz in der Versicherungswirtschaft im Spannungsfeld zwischen Prozessoptimierung, Kundennutzen und Regulierung, Vortrag bei der VVB-Fachkreistagung Krankenversicherung, Köln, 31. März 2023

InsurTech Ecosystems in Germany and the U.S. – what drives different Business Model distributions, Vortrag der InsurNXT, Köln, 27. April 2023



■ Prof. Dr. Jan-Philipp Schmidt

[Versicherungsmathematik in der Lebensrückversicherung](#), Vortrag zusammen mit Ronald Schwärzler (GenRe) zum 75-jährigen Jubiläum der DGVM, veröffentlicht im Januar 2023, actview

■ Forschungsstelle Rückversicherung

Cremer, Frank, Coverages and gaps of Cyber Insurance: An Analysis of the Suitability of German Cyber Policies, Online-Präsentation in der Seminarreihe „KBS Spring Seminar Series“ an der Kemmy Business School der University of Limerick, Irland, 14. März 2023

Cremer, Frank, The German cyber insurance landscape: A mixed methods study, Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW), Coburg, 23. März 2023

Materne, Stefan, Inflation und NatCat – zwei aktuelle Herausforderungen in der Rückversicherung, Gastvortrag am 29. März 2023 in dem Forschungsinstitut für Privatversicherungsrecht (FI PVR) an der Paris Lodron Universität Salzburg

■ Forschungsstelle Versicherungsmarkt

Müller-Peters, Horst, Podiumsdiskussion zu dem Thema „Big Data in der Mobilität“ im Rahmen des Goslar-Diskurses im Klosterhotel Wöltingerode, 26. Januar 2023 – [Interview zu der Studie „Big Data in der Mobilität“](#)

Müller-Peters, Horst, IHK-Versicherungstag in Koblenz, Vortrag gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Beenken zu „Nachhaltigkeit im Versicherungsvertrieb“, 21. April 2023

Müller-Peters, Horst, Vortrag „Nudging im Kundengespräch“ auf der Fachveranstaltung 2023 der Continental Versicherung in Dortmund, 24. Mai 2023

Müller-Peters, Horst, Vortrag „Das neue Arbeiten“ am auf der Fachveranstaltung 2023 der Continental Versicherung in Dortmund, 24. Mai 2023

Müller-Peters, Horst, Moderation der Podiumsdiskussion [„Wie viel Beratung braucht die Marktforschung, wie viel Marktforschung braucht die Beratung?“](#) im Rahmen der „Woche der Marktforschung“ am 10. Mai 2023

Müller-Peters, Horst, Moderation der Podiumsdiskussion [„Inflation, Krieg, Klimawandel & Co: Das Ende der \(Konsum-\)Lust?“](#) im Rahmen der „Woche der Marktforschung“ am 11. Mai 2023

Ressel, Juliane, ivwKöln-Studie: Die Erwartungen hinter dem New Work Trend, Vortrag auf dem InsurLab Topic Day Transformation, Hannover, 1. Juni 2023

Ressel, Juliane, Is ChatGPT trustworthy? Exploring the notion of trustworthiness in conversational agents, Online-Präsentation in der Seminarreihe „KBS Spring Series“ an der Kemmy Business School (KBS) der University of Limerick, Irland, 2. Mai 2023

Ressel, Juliane, Schöne neue Arbeitswelt? Was die ivwKöln-Studierenden wirklich erwarten, Vortrag auf dem ivwKöln-Neujahrsempfang, Köln, 13. Januar 2023

Völler, Michaele, Ressel, Juliane, Promoting a Trustworthy Adoption of Artificial Intelligence in the European Insurance Industry, Pitch für den insureNXT Innovators Award 2023 in der Kategorie Science, Köln, 26. April 2023

Völler, Michaele, Speakerin bei der Podiumsdiskussion zu dem Thema „How men empower women“, Women’s Innovation Network (WIN)-Treffen, 8. März 2023



Abschlussarbeiten

Boß, Marvin
Master
Versicherungsrecht

Die Auswirkungen von Wirtschaftssanktionen auf internationale Versicherungsprogramme, am Beispiel der westlichen Sanktionen gegen Russland im Rahmen des Ukraine-Konflikts

**Fritsch, Christian
Rudolf**
Master
Risk and Insurance

Effektive Führung älterer Arbeitnehmer in modernen Arbeitswelten – Dargestellt am Beispiel der Versicherungswirtschaft

Kleinheßeling, Jana
Bachelor
Versicherungswesen

Das digitale Assessment-Center für Auszubildende und dual Studierende in der Versicherungswirtschaft – Potenziale und Herausforderungen aus Arbeitgeberpersicht am Beispiel der Zurich Gruppe Deutschland

Neifer, Thomas
Master
Versicherungsrecht

Versicherungsrechtliche Probleme bei der Nutzung des KFZ durch fremde Personen

Niebel, Anett
Master
Versicherungsrecht

Die Beitragsanpassung in der privaten Krankenversicherung

Schreiber, Niels
Bachelor
Versicherungswesen

Effects of the Ukraine war on the coming renewal in marine reinsurance as at 01.01.2023

Schüssler, Robin
Master
Risk and Insurance

Embedded Insurance als digitale Perspektive der Annexversicherung – Das Vertriebsmodell Embedded Insurance und seine Chancen und Risiken für Versicherer

Seitter, Felix
Master
Versicherungsrecht

Die Bedeutung der Versicherungsfalldefinition in der industriellen Haftpflichtversicherung

**Stahmann, David
Christopher**
Master
Versicherungsrecht

Kriegsausschluss in der Cyberversicherung – Rechtliche Probleme und Lösungsansätze für die Versicherungsbranche

**Striowsky, Johanna
Grete**
Bachelor
Versicherungswesen

Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche – Können Investment- und Finanzanlageprodukte dem ökologischen Druck standhalten?

Zaiser, Sascha
Master
Versicherungsrecht

Business Judgementrule – Umfang und Grenzen der Managerhaftung in Bezug auf die Berücksichtigung von Risikotransfer-Lösungen

... und viele andere mehr



Veröffentlichungen

■ Arentz, Christine, Läufer, Ines, [Absicherung von Pflegekostenrisiken im Spannungsfeld von Versicherungsprinzipien und Solidaritätsnormen](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft S. 113-130, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Arentz, Christine, Büttner, Thies, Papaspyratos, Constantin, Rolfs, Christian, Wasem, Jürgen (Vorsitz), Die Pflege+ Versicherung: Vorschlag für eine generationengerechte, paritätische Pflegekostenversicherung, 17. April 2023

■ Arenz, Jonas, Bierwirth, Max, Schüssler, Robin, Tribull-Potapczuk, Ken, Weis, Benedikt, Winkler, Erik, [Grenzen der Versicherbarkeit](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 165–187, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Arnold, Rolf, [Personalrisikomanagement und der Beitrag des ivwKöln](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 395-408, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Cremer, Frank, Materne, Stefan, [Cyber-Kumulrisiko](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 237-256, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Cremer, Frank, Fortmann, Michael, Sheehan, Barry, Mullins, Martin, Cyber-Versicherung – Ein Einblick in die Ausschlüsse des deutschen Cyber-Marktes, in: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik – BSI (Hrsg.), Digital sicher in eine nachhaltige Zukunft, Tagungsband zum 19. Deutschen IT-Sicherheitskongress 2023, SecuMedia Verlag

■ Cremer, Frank, Perspektiven und Postulate vom Kölner Rückversicherungs-Symposium 2023, in: Versicherungswirtschaft (VW), Juni 2023, S. 108–111

■ Eichner, Daniel, Fritsch, Christian, Kothe, Gina-Luisa, Kühner, Sina, Remond, Yannik, Warnke, Jonas, [Risikowahrnehmung durch und nach Corona](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft S. 35-61, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Funke, Benedikt, Kunze, Lars, Optimale Rückversicherung im Kontext der wert- und risikoorientierten Steuerung, Der Aktuar, 1, 9-16

■ Gatzert, Nadine, Knorre, Susanne, Müller-Peters, Horst, Wagner, Fred, Jost, Theresa, Big [Data in der Mobilität – Akteure, Geschäftsmodelle und Nutzenpotenziale für die Welt von morgen](#), Springer Online, 2023

■ Goecke, Oskar, [Risiko und Alterssicherung](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft S. 77-112, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Günther, Dirk-Carsten, [Sachversicherung II](#), eBook, Köln 2023

■ Günther, Dirk-Carsten, So wirkt sich das Gebäudeenergiegesetz (GEG) auf die Sachversicherung aus, [Video](#).

■ Günther, Dirk-Carsten, Allmähliche, nicht augenscheinliche naturbedingte Bewegungen von Gesteins- oder Erdmassen als „Erdrutsch“, Anmerkung zu BGH, Urteil vom 9. November 2022, IV ZR 62/22, jurisPR-VersR 01/2023, Anmerkung 3

■ Günther, Dirk-Carsten, erläutert einige Tage nach Veröffentlichung des Regierungsentwurfs die möglichen Auswirkungen der zweiten Novelle des GEG auf die Sachversicherungen, [Heizen mit Erneuerbaren](#).



■ Günther, Dirk-Carsten, [Klimaerwärmung und Elementarschadenversicherung](#), in: iwvKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft S. 289-315, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Hartrampf, Evelyn, [Kein Ende des harten Marktes in Sicht](#), in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), 11/2023, S. 320-321

■ Heep-Altiner, Maria, Rohlf, Torsten, Berg, Marcel, Schmidt, Jan-Philipp, [Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken in der Versicherungswirtschaft](#), in: iwvKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft S. 131-163, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Heetkamp, Simon J., Braunschmidt, Florian, Kommentierung der §§ 651a-651y BGB, Kommentierung der gesamten Fluggastrechteverordnung, in: Baumgärtel/Laumen/Prütting, Handbuch der Beweislast, Erscheinungsdatum 1. Mai 2023

■ Heetkamp, Simon J., Re:Thinking Law 2023, Gerichtlicher Einsatz von Virtual Reality-Technologie, im Erscheinen

■ Heetkamp, Simon J., Beiträge zu „Haftung des Rechtsanwalts gegenüber Mandanten beim Einsatz von Legal Tech-Tools“ und „Haftung“ (als

Verweisstichwort) in: Ebers (Hrsg.), Stichwortkommentar Legal Tech, 2023

■ Heetkamp, Simon J., in: Chibanguza/von Steegen, Metaverse-Handbuch, Kommentierung des Stichworts „Versicherung“; im Erscheinen

■ Heetkamp, Simon J., Piroutek, Christian, ZKM 2023, 80, ChatGPT und Mediation

■ Heetkamp, Simon J., Piroutek, Christian, ZKM-Blog vom 17. Juni 2023, [Der Einsatz von generativen KI-Systemen in der Streitbeilegung](#)

■ Heetkamp, Simon J., ZKM-Blog, im Erscheinen, Der Versicherungsombudsmann – Ein Erfolgsmodell

■ Heetkamp, Simon J., Schlicht, Christian, Stellungnahme für den Rechtsausschuss des Landtags NRW zu dem Thema: [„Einsatz von ChatGPT im Justizbereich“](#)

■ Heetkamp, Simon J., ZKM 2023, 49, Update zum Singapur-Übereinkommen – Aktueller Stand der internationalen Anerkennung und Vollstreckung von Mediationsergebnissen

■ Heetkamp, Simon J., rista 3/2023, Rechtsausschuss des Landtags NRW beschäftigt sich mit KI in der Justiz, Seite 11

■ Heetkamp, Simon J., rista 3/2023, Rezension zu „Deliktsrecht“ von Ahrens/Spickhoff, S. 18

■ Heetkamp, Simon J., rista 3/2023, Deutsch-japanischer Richteraustausch – Interview mit der japanischen Richterin Shiho Nakayama, Seite 14

■ Heetkamp, Simon J., rista 2/2023, E-Justice Cup 2022 – Justiz, Digitalisierung und KI, Seite 6

■ Heetkamp, Simon J., Schlicht, Christian, Stellungnahme für den Rechtsausschuss des Landtags NRW zum Thema: Digitalisierungsprozesse: [Einsatzmöglichkeiten und Grenzen für Künstliche Intelligenz in der NRW Justiz](#)

■ Heetkamp, Simon J., juris PraxisReport Versicherungsrecht 3/2023, Kaskoversicherung: Risikoausschluss für Fahrten auf Motor-Rennstrecken mit Rückausnahme für Fahrsicherheitstraining, Anmerkung 3

■ Heetkamp, Simon J., ZKM-Blog, 14. März 2023, Singapur-Übereinkommen und IFG-Anfrage: [Update zur internationalen Anerkennung und Vollstreckung von Mediationsergebnissen](#)

■ Heetkamp, Simon J., juris PraxisReport Versicherungsrecht vom 23. Februar 2023, Ermessensausübung durch Versicherer im Rahmen der Schadenregulierung nach streitigem Verkehrsunfall, Anmerkung 4



■ Heetkamp, Simon J., Die Justizreporter*innen ([Jura-Podcast der ARD-Rechtsredaktion](#)) mit Fabian Töpel und Christoph Heuser zu dem Thema „Einsatz von Virtual Reality in Gerichtsverfahren und Gründung der „digitalen richterschaft“

■ Heetkamp, Simon J., rista 2023, Rezension zu: „Zivilrichterliche Prozessleitung“ von Marwin Berrer, im Erscheinen

■ Hüther, Michael, [Volkswirtschaftliche Einordnung der Pandemieschäden](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 63-75, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Institut für Versicherungswesen ivwKöln, Hrsg., [Risiko im Wandel](#), Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, Springer Gabler, Mai 2023

■ Jannusch, Tim, Ressel, Juliane, Völler, Michael, [Sicherheitsversprechen im Wandel](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 189-216, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Lassen, Fabian, [ESG-Kriterien im Underwriting von Rückversicherern](#), in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), 09/2023, S. 268-270.

■ Maier, Karl, Antonczyk, Nicole, Biskup, Robin, Dalir, Leyla, [Hackerangriff auf ein autonom fahrendes Fahrzeug](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 189-216, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Materne, Stefan (Hrsg.), [Jahresbericht 2022 der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung](#), TH Köln. Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 1/2023

■ Materne, Stefan (Hrsg.), [Annual Report 2022 of the Cologne Research Centre for Reinsurance](#), TH Köln. Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 2/2023

■ Müller-Peters, Horst, [Risikowahrnehmung und Risikowirklichkeit](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 11-34, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Oletzky, Torsten, [Digitalisierung und Risikotransfer](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 353-364, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Oletzky, Torsten, Pitzler, Sebastian, Kuckelkorn, Thomas, „InsurLab Germany – Gelebter Innovationstransfer in der Versicherungswirtschaft“ Transferinnovationen und Innovationstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Grundlagen, Erkenntnisse und Praxisbeispiele, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2023, 611-631

■ Schimikowski, Peter, Versicherungsrecht – Vergangenheit und Zukunft, Festschrift für Peter

■ Schimikowski zum 70. Geburtstag, C.H. Beck 2023

■ Strobel, Jürgen, [Versicherungstechnische Risiken in der Berufsunfähigkeitsversicherung](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 217-236, Wiesbaden, Springer Gabler

■ Völler, Michael, Müller-Peters, Horst, [InsurTech Karte ivwKöln 2023 – Beiträge zu InsurTechs und Innovation am ivwKöln](#), Forschung am ivwKöln, Band 2/2023

■ Zimmermann, Gabriele, Faßbender, Katharina, [Führung ernst nehmen](#), in: ivwKöln (Hrsg.), Risiko im Wandel, Herausforderung für die Versicherungswirtschaft, S. 375-394, Wiesbaden, Springer Gabler

Forschungsstellen des iwvKöln

FaRis

Exkursion in das Bayer Headquarter Crop Science Division in Monheim

„Nach einer längeren Corona-bedingten Unterbrechung der Werksführungen durften wir, die Studierenden des Vertiefungskurses „Risikomanagement in der Industrie“



Tropicarium von Bayer

des Instituts für Versicherungswesen Köln, am 13. Januar 2023 mit unserem Dozenten **Prof. Dr. Benedikt Funke** an einer interessanten und spannenden

Exkursion der Bayer Headquarters Crop Science Division in Monheim teilnehmen.

Am Morgen unserer Ankunft wurden wir herzlich empfangen und zum Tropicarium geführt. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung in den Tag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Mit dem ersten Bereich, der „Substanz-Logistik“, ging es dann auch schon los. Die Substanzbibliothek der Bayer-

Division Crop Science stellt mit Millionen von Substanzen die weltweit größte Sammlung von Wirkstoffen für den Agrarbereich dar. Damit steht der biologischen Forschung ein ganzes Arsenal an Substanzen zur Verfügung, um den Ansatzpunkt für ein neues Produkt zu identifizieren – ein immenser Zeitgewinn auf dem langen Weg zu einem neuen Pflanzenschutzmittel. Ermöglicht wird dies durch einen hohen Automatisierungsgrad: Vier Pickroboter erledigen täglich rund 2.000 Suchaufträge, lagern Flaschen ein und aus, entnehmen Proben, wiegen, lösen die Substanzen auf und pipettieren sie in Mikrotiterplatten.

Im zweiten Teil der Führung durften wir einen Blick hinter die Kulissen der Insektizid-Forschung werfen. Um sicherzustellen, dass die von Bayer auf den Markt gebrachten Pflanzenschutzmittel und Technologien für Mensch und Tier unbedenklich sind und ohne unverträgliche Belastungen für die Umwelt angewendet werden können, werden hier die Produkte unter realistischen Bedingungen, die dem



Vertiefungskurs „Risikomanagement in der Industrie“ im Tropicarium

Klima des jeweiligen Einsatzlandes entsprechen, unter Beachtung der jeweils geltenden behördlichen Vorschriften getestet und umfassende Risikobewertungen durchgeführt. Nach den spannenden Eindrücken in den beiden Bereichen ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Kantine des Tropicariums. Nach dem Mittagessen

stellte **Stefan Rosenowski**, Geschäftsführer des GVNW e.V., in einem Kurzvortrag das Berufsbild des Risk & Insurance Managers vor und erläuterte die Aufgaben des Gesamtverbandes der versicherungsnehmenden Wirtschaft. Im Anschluss referierte **Swen Grewenig**, Head of Corporate Insurance, Bayer Group, als Mitglied des Vorstands der Captive des Bayer-Konzerns, der Pallas Versicherung AG, über die Vielfalt der Versicherungsthemen, die sich seinem Team immer wieder neu stellen, und wie kreativ die passenden Lösungen individuell entwickelt werden können, vor.

Die Exkursion ermöglichte aufschlussreiche Einblicke in die Substanz-Logistik, die Insektizid-Forschung und insbesondere das Versicherungsmanagement der Bayer AG. Für die gelungene Exkursion und die ausgezeichnete Organisation danken wir allen Mitwirkenden.“

Beyza Nur Seven

Rückversicherung

Exkursion

„Am 18. April 2023 hatte ich als Student an der TH Köln die Gelegenheit, am neunten Diskussionsforum von TransRe in München teilzunehmen. Diese Einladung wurde freundlicherweise von **Rüdiger Skaletz**, Chief Business Development Officer Europe, verschickt, und **Prof. Stefan Materne** ermöglichte mir die Teilnahme an diesem Event.

Das Event wurde von **Ken Brandt**, Chief Executive Officer and President von TransRE New York, und Rüdiger Skaletz, eröffnet. Sie begrüßten herzlich die Kollegen und Kolleginnen und stellten die Agenda vor.

Anschließend hielt **David Stewart**, Global Risk Management & Emerging Risk Officer bei TransRe New York, den ersten Vortrag. Er betonte

die Bedeutung der ernsthaften Auseinandersetzung mit aufkommenden Risiken und führte die Pandemie als ein herausragendes Beispiel an. Die entstandenen Kosten für die Rückversicherer seien enorm gewesen. Dabei machte er deutlich, dass Underwriter bei der Risikobeurteilung zwei wichtige Fragen stellen sollten:

1. „Haben wir genug Fragen gestellt?“
2. „Wissen wir genug über das Portfolio?“

Zusätzlich ging er auf globale aufkommende Risiken ein und skizzierte die Folgen eines Krieges zwischen China und den USA. Er machte deutlich, dass bei einem Konflikt zwischen diesen beiden Staaten die weltweiten Lieferketten zusammenbrechen würden und die Weltwirtschaft mit einer beispiellosen Krise konfrontiert wäre. Abschließend stellte er eine rhetorische Frage: Würden diese beiden Giganten einen Krieg riskieren?

In der zweiten Runde hielt **Otakar Hubschmann**, SVP und Head of Applied Data: Machine Learning and Data Science, einen Vortrag. Besonders interessant war die Frage, ob Künstliche Intelligenz (KI) den Underwriter als Arbeitskraft ersetzen wird. Seine Antwort darauf war Nein! Er betonte, dass die Maschine die menschliche Sensibilität nicht ersetzen kann. Die KI kann jedoch als Hilfsmittel eingesetzt werden, insbesondere in Bereichen wie Datenverarbeitung,

Design und Produktentwicklung, zum Beispiel in der Motorwelt. Des Weiteren könnte KI auch im Gesundheitssektor eine relevante Rolle spielen, da sie anhand von Daten Krankheiten schneller erkennen kann.

Im dritten Vortrag von **Corinne Hepner-Brafman**, Casualty Senior Underwriter bei TransRE Paris, wurde die Frage aufgeworfen, wer bei der Verwendung von computergesteuerten Fahrzeugen die Verantwortung trägt, insbesondere bei künstlicher Intelligenz. Ist es der Fahrer oder der Hersteller? Die Frage nach der Schuld wurde nicht abschließend geklärt, da es noch ein junges Thema ist.



David Stewart

In den vorletzten Vorträgen, zunächst von **Dr. Paul Malek**, Counsel und Cyber Insurance Specialist bei Clyde & Co., gefolgt von **Mark Kopischke**, Kriminalkommissar im Bereich



Dr. Paul Malek, Rüdiger Skaletz, Ingrid Beck, Edris Elias Daqiq

Cybercrime, ging es um die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) durch Hacker, um noch effektivere Angriffe zu planen und durchzuführen. Es wurde die Hypothese aufgestellt, dass Investitionen in die Cybersicherheit von Unternehmen dazu beitragen können, Angriffe ins Leere laufen zu lassen. Je höher die Investitionen in die Cybersicherheit, desto weniger effektiv sind die Angriffe auf Unternehmen. Die Kriminalpolizei präsentierte Statistiken, aus denen hervorging, dass die Angriffe zunehmen und sich ein Underground-Business-

Modell entwickelt hat, das sich auf Ransomware-Angriffe und die Freigabe von Daten gegen Lösegeldzahlungen spezialisiert hat. An dieser Stelle wurde deutlich betont, dass man klar von der Erfüllung der Forderungen der Kriminellen abrät und stattdessen den Kontakt zur Kriminalpolizei empfiehlt. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre ist die Polizei besser in der Aufklärung solcher Fälle geworden.

In den letzten beiden Vorträgen, angefangen von **Andy Schweiger**, Senior Vice President für Cybersecurity-Services bei Dekra Digital, ging es um das Thema „Quantum Computing Meets Automotive Cybersecurity“. Hier wurde die Automobilbranche als eines der Top-drei-Ziele von Cyberhackern erklärt, mit einem Schadensmaß von 505 Milliarden US-Dollar in den letzten Jahren. Aufgrund der Verwendung vieler verschiedener Technologien von verschiedenen Unternehmen ist die Branche anfälliger, insbesondere wenn Software-Updates nicht regelmäßig überprüft werden. Um die Cybersecurity in diesem Bereich zu verbessern, ist es entscheidend, die Technologie des Quantum Computing weiterzuentwickeln und zu miniaturisieren. Derzeit ist ein einzelner Quantum Computer 10 Fuß hoch und wiegt 100 Pfund.

Abschließend stellte **Tina Kalisnik**, Senior Underwriterin bei TransRe Zurich, eine Prognose auf: In naher Zukunft werden Property (Eigentum) und Cyber in etwa gleich groß sein, da der Cyberbereich alle drei Jahre doppelt so schnell wächst.

Zusammenfassend wurden in der neunten Diskussion in München aufkommende Risiken erörtert, darunter die potenziellen Auswirkungen eines Krieges zwischen China und den USA. Es wurde festgestellt, dass Künstliche Intelligenz

den Underwriter nicht vollständig ersetzen kann, sondern als unterstützendes Werkzeug fungiert. Die Verantwortung bei computergesteuerten Fahrzeugen blieb ungeklärt. Es wurde auf die Nutzung von KI durch Hacker und die Bedeutung von Investitionen in Cybersecurity hingewiesen. Die Weiterentwicklung des Quantum Computing wurde als wesentlich für die Verbesserung der Automotive Cybersecurity angesehen. Eine Prognose wurde abgegeben, dass Property und Cyber in Zukunft eine vergleichbare Bedeutung haben werden.

Ich möchte mich persönlich bei Rüdiger Skaletz und TransRE bedanken. Ihre Gastfreundschaft während der Veranstaltung, das leckere Essen und die erfrischenden Getränke. Vor allem aber bin ich dankbar für die wertvolle Gelegenheit, so viel Wissen und Informationen zu erhalten.

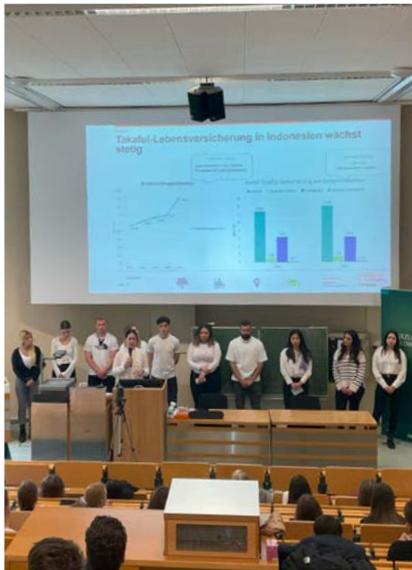
Die Vorträge waren äußerst informativ und inspirierend. Nach den Präsentationen hatten wir die Möglichkeit, uns in der Lounge mit anderen Kollegen auszutauschen und weitere Fragen zu stellen. Die Atmosphäre war angenehm und entspannt, und die Redner haben sich über unsere Fragen und unser Interesse gefreut.“

Edris Elias Daqiq, Student an der TH Köln mit dem Schwerpunkt Fach Rückversicherung bei Prof. Stefan Materne

Versicherungsmarkt

Projektwoche International Insurance Markets

92 Studierende arbeiteten in neun Teams an der Analyse eines selbstgewählten nicht-deutschsprachigen Landes im Rahmen der achten Auflage der Projektwoche „International Insurance Markets“ vom 8. bis 12. Mai 2023. Man könnte denken, dass der routinierte Ablauf und die etablierten Inhalte der Projektwoche nach sieben Durchführungsrounds kaum noch Raum für Überraschungen bieten. Doch weit gefehlt!



Team Indonesien beim Finalwettbewerb



Team Irland beim Finalwettbewerb

Zunächst konnte die Veranstaltung seit 2019 zum ersten Mal wieder vor Ort in den Räumen des TH-Gebäudes in der Claudiusstraße stattfinden. Es war toll zu sehen, wie die Teams sich ihre Gruppenräume so aufgeteilt haben, dass es sowohl Plätze für die konzentrierte Stillarbeit als auch bunte Flipcharts für die interaktive und lebendige Zusammenarbeit gab.

Erstmals waren mit Indonesien und Portugal gleich zwei Länder vertreten, die in den vorangegangenen 116 Länderpräsentationen der Projektwoche noch nie untersucht wurden. Somit führte uns die gedankliche Reise von

Europa (Irland und Portugal) über Asien (Indien, Indonesien, Japan, Südkorea) und Australien bis nach Nordamerika (Kanada). Damit lagen zwei Drittel der Teams vor unserer deutschen Zeitzone. In der Teamarbeitsphase von Montag bis Donnerstag mussten die Teilnehmenden ein fundiertes Länderprofil erstellen und eine landesspezifische Besonderheit in ihrem gewählten Versicherungsmarkt identifizieren. Auf dieser Grundlage mussten sie die Übertragbarkeit der Besonderheit auf den deutschen Markt kritisch prüfen und nötige Anpassungen vorschlagen, um die Innovation praxistauglich umsetzen zu können.



Konzentrierte Arbeit im Team

Eine weitere Änderung betraf die personelle Betreuung der Teams: Neben der Initiatorin und dem Projektwochen-Urgestein **Prof. Dr. Michael Völler** und der zum dritten Mal beteiligten **Juliane Ressel** kam mit **Prof. Dr. Christine Arentz** frischer Wind in das Leitungsteam. In ihren gemeinsamen Rundgängen spornten Prof. Dr. Michael Völler und Prof. Dr. Christine Arentz die Teams unermüdlich an, beantworteten Fragen und gaben Tipps. Dabei wurde sogar wild getanzt, um die Anspannung vor dem Wettbewerb am Freitag zu lösen!

Im Tutorenteam waren neben den Masterstudierenden mit **Maike Heuwold**, **Monika Linden** und **Juliane Ressel** auch erstmals drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und mit **Leonard Wenzel** ein Master-Alumnus des iwvKöln dabei. Die Tutorinnen und Tutoren sorgten gleich zu Beginn am Montag für ein

gutes Gruppenklima und standen ihren Teams nach dem Prinzip der minimalen Hilfe in zwei täglichen Sessions zur Seite. Außerhalb der Tutorenzeiten gab es einen mit zwei Masterstudierenden besetzten „Helpdesk“ als Anlaufstelle für spezielle Fragen, zum Beispiel rund um das wissenschaftliche Arbeiten.

Juliane Ressel sorgte im Hintergrund oben drein für eine perfekte Organisation und entlastete damit die Professorinnen, wo es nur möglich war. Danke an Juliane, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Maaïke und Monika, unseren Alumnus Leo und die Masterstudierenden Adrian, Arte, Kevin, Laura und Niklas für ihr Engagement! Wir waren ein super Team!



Prof. Dr. Michael Völler, Prof. Dr. Christine Arentz, fünf Masterstudierende, ein Master-Alumnus und drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des ivwKöln betreuten die studentischen Teams

Im abschließenden Wettbewerb am Freitag hielten die Teams spannende Vorträge über ihre Länder. Sie machten es damit den Vorrunden-Jurys aus unabhängigen Professoren, Mitarbeitenden und Masterstudierenden nicht leicht, die drei Siegerteams der Vorrunden auszuwählen. Am Ende schafften es die Teams Indonesien, Irland und Japan in das Finale der Projektwoche 2023.

Die Entscheidung über den Finalsieg wurde über fünf Teiljurys hinweg getroffen: Der Jury der Professorinnen, der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, der Tutorinnen und Tutoren, der Sponsorenvertreterinnen und des Publikums. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen gewann schließlich das Team Japan den Wettbewerb. Das Siegerteam analysierte die besondere Form der sogenannten „Small Amount Short Term Insurance (SASTI) companies“. Dafür wurden sie mit einem Jahresabonnement für den Versicherungsmonitor belohnt, das in diesem Jahr von **Herbert Fromme** und der Provinzial Versicherung AG gesponsort wurde! Die Finalsieger können von diesem Abonnement besonders während ihrer Haus- und Abschlussarbeiten in den kommen-



Preisverleihung mit Laura Krumme und Jasmin Bussmann von der Provinzial Versicherung



Finalsieger Team Japan

den Semestern profitieren. Die Ehrung der Finalsieger übernahm diesmal **Laura Krumme**, Bereichsleiterin Personal der Provinzial, die herausstellte, dass letztlich alle Teilnehmenden der Projektwoche aufgrund ihrer besonderen Teamleistung Gewinner sind. Herzlichen Glückwunsch!

Dank der Großzügigkeit unserer Alumni-Organisation VVB Vereinigung der Versicherungsbetriebswirte gingen die Finalteams Irland und Indonesien sowie einige aufmerksame Zuhörende, die alle Fragen zu den Vorträgen



der Finalisten richtig beantworten konnten, auch nicht mit leeren Händen nach Hause: Sie konnten sich über Amazon-Gutscheine freuen. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren – Herbert Frommes Versicherungsmonitor, Provinzial Versicherung und der VVB Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte – bedanken, ohne die wir beim Wettbewerb am Freitag nicht in solch strahlende Gesichter der Studierenden hätten blicken können.

Alle Neuerungen konnten jedoch den Kern der Projektwoche nicht ins Wanken bringen: eine Woche voller Teamspirit, spannender Einblicke in die Versicherungsmärkte anderer Länder und 87 Prozent der Teilnehmenden, die angeben, dass sie stolz auf ihr Ergebnis sind. Wie viele das wohl über eine Klausur sagen können? Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gibt nun Prof. Dr. Michaele Völler die Projektwoche „International Insurance Markets“ an Prof. Dr. Christine Arentz weiter. Im Namen aller Beteiligten und Teilnehmenden möchten wir dir, liebe Michi, für deinen unermüdbaren Einsatz in den vergangenen sieben Projektwochen danken. Du hast die Projektwoche zu dem gemacht, was sie heute ist!

Juliane Ressel mit dem insureNXT Innovators Award 2023 ausgezeichnet

Eine Fachjury kürte Juliane Ressel und ihr Promotionsprojekt mit dem insureNXT Innovators Award 2023 in der Kategorie „Science“.

48 Einreichungen gingen für den insureNXT Innovators Award 2023 ein. Mit dem Preis werden Personen oder Unternehmen aus der Versicherungswirtschaft ausgezeichnet, die mit herausragenden Innovationsprojekten zur Weiterentwicklung der Branche beitragen. Die Zahl der eingereichten Projekte unterstreicht die hohe Akzeptanz der Auszeichnung im Markt. Im Einklang mit den Fokusthemen der diesjährigen insureNXT-Konferenz wurde der Innovators Award 2023 in den fünf Kategorien Business Transformation, Customer Centricity, Digital Ecosystems, Digital Economy und Science vergeben. Dafür evaluierte eine Fachjury die wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz, Innovationsstärke, Zukunftsorientierung und den Impact der eingereichten Projekte auf die Versicherungsbranche. Die Jury vereinte zehn Expertinnen und Experten mit leitenden Funktionen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Juliane Ressel und **Prof. Dr. Michaele Völler** vom Institut für Versicherungswesen (ivwKöln) der TH Köln überzeugten mit ihrer

Einreichung in der ersten Auswahlrunde und schafften es neben den Forschungsprojekten der Universität St. Gallen und der Fachhochschule Dortmund in die Top 15-Shortlist. Sie meisterten auch die zweite Runde und durften am 26. April 2023 das Promotionsprojekt als eine von zehn nominierten Einreichungen auf der Center Stage der insureNXT vor rund 400 Zuhörenden im Congress Center Nord in Köln präsentieren. Der erfolgreiche Pitch wurde auf der abendlichen Preisverleihung mit der Überreichung des Innovators Awards 2023 in der Kategorie „Science“ vergoldet.

In ihrem kooperativen Promotionsvorhaben am ivwKöln mit der University of Limerick untersucht Juliane Ressel den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der europäischen Versicherungsbranche nicht nur aus Marktsicht, sondern auch hinsichtlich ethischer Gesichtspunkte und Governancestrukturen zum Verbraucherschutz. Im Fokus stehen die aktuelle Debatte über „vertrauenswürdige KI“ und die Frage, wie etablierte Vertrauenskonzepte auf den Hochrisiko-Anwendungsfall von KI-Systemen in der Versicherungswirtschaft übertragen werden können. Die angestrebten Forschungsergebnisse ermöglichen es, KI-Anwendungen so zu gestalten, dass sie Innovation ermöglichen und zugleich den zentralen Aspekt der Customer Centricity wahren.



Prof. Dr. Michaelae Völler bei der Preisverleihung des Innovators Award 2023 auf der Center Stage der insureNXT (Foto: insureNXT/Michaelae Völler)

Prof. Dr. Michaelae Völler lobte ihre Doktorandin nach der Verleihung: „Juliane ist für das Forscherteam der Forschungsstelle Versicherungsmarkt eine große Bereicherung. Ich erlebe sie als äußerst wissbegierige junge Frau, die nach Verbesserung und neuen Erkenntnissen strebt. Ihre Neugierde äußert sich darin, dass sie Dinge durchdringen und weiterdenken möchte. Juliane ist zielorientiert, selbstsicher und immer bereit, sich besonders einzubringen. Ich schätze sie sowohl fachlich als auch persönlich sehr. Besonders interessant an ihrem Profil ist, dass sie Expertin in direkt drei Disziplinen ist: Aufgrund ihres Bachelorabschlusses hat sie tiefe Expertise in Sozial- und



Preisträgerin Juliane Ressel mit dem insureNXT Innovators Award 2023 (Foto: ivwKöln/Patrizia Hulak Fotografie)

Verhaltenswissenschaften, durch ihr Masterstudium am ivwKöln fundierte Kenntnisse der Versicherungswirtschaft, und aufgrund ihres Forschungsinteresses hat sie sich obendrein das Thema „Künstliche Intelligenz“ erschlossen. Diese ungewöhnliche Kombination ermöglicht eine interdisziplinäre, fundierte Behandlung der Forschungsfrage, was einzigartig ist. Daher freuen wir uns besonders über die Auszeichnung mit dem insureNXT Innovators Award 2023. Julianes große Leistung und ihr großes Engagement werden somit nicht nur am ivwKöln, sondern in der deutschen Versicherungswirtschaft wahrgenommen und gewürdigt.“

Nominierung zur KI-Newcomerin 2023 und Teilnahme am KI-Camp des BMBF in Berlin

Juliane Ressel wurde mit ihrem Promotionsprojekt als „KI Newcomerin 2023“ der Disziplin Geistes- und Sozialwissenschaften vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Gesellschaft für Informatik (GI) nominiert. Mit dieser Auszeichnung werden zehn herausragende junge Forschende aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Verbänden sowie Stiftungen und Unternehmen gewürdigt, die mit ihren innovativen Ideen die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) in Deutschland schon jetzt vorantreiben. Juliane Ressel zählte als offizielle Kandidatin auf der Shortlist zu dem Kreis der insgesamt 28 Nominierten in den fünf Kategorien Informatik, Natur- und Lebenswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Technik- und Ingenieurwissenschaften und Kunst. In ihrer Disziplin wurden sechs Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. In der zweistufigen Entscheidungsphase wurde im Februar 2023 zunächst ein öffentliches Publikumsvoting durchgeführt, das mit dreißig Prozent in die Bewertung einging. Anschließend wurden die Nominierten von einer Expertenjury aus Fachjuroren, amtierenden KI-Newcomern, GI-Vertretern und Wissenschaftsjournalisten gesichtet und selektiert.



Juliane Ressel zählt zum Kreis der Nominierten für den KI Newcomer*innen Award 2023

Die Entscheidung fiel letztlich auf **Paola Lopez** von der Universität Wien und **Dominik Bär** von der LMU München.

Als Teil der Shortlist durfte Juliane Ressel am KI-Camp in der Factory Berlin Görlitzer Park am 26. April 2023 teilnehmen. Auf dieser transdisziplinären Forschungs-Convention des BMBF und der GI trafen ausgewählte Nachwuchsforschende auf renommierte KI-Experten. Im Rahmen von interaktiven Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zu drängenden Zukunftsfragen aus KI-Ethik, Governance



Moisés Horta Valenzuela, der KI-Newcomer 2023 in der Kategorie Kunst, auf dem KI-Camp 2023 in Berlin

und Nachhaltigkeit lieferte die Veranstaltung wertvolle Impulse für das Promotionsvorhaben von Juliane Ressel. Ein Highlight war die abendliche KI-Musikveranstaltung, auf der bekannte KI-Künstlerinnen und Künstler wie Moisés Horta Valenzuela, TZUSOO und Dada-bots auftraten.

16. Nachmittag der Promotionen in der Fritz Thyssen Stiftung

Am 23. Mai 2023 fand der 16. Nachmittag der Promotionen zu dem Thema „Promovieren international“ in der Fritz Thyssen Stiftung statt. Die von der Servicestelle Graduiertenzentrum organisierte Veranstaltung bietet ein regelmäßiges Forum für Promovierende, um mit der Hochschulleitung ins Gespräch zu kommen und sich fakultäts- und disziplinübergreifend zu vernetzen. Umrahmt von den Einführungen von **Prof. Dr. Klaus Becker**, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer, gaben **Mirjam Heetkamp** von der Servicestelle Graduiertenzentrum und **Martina Brüderle** von dem Referat für Internationale Angelegenheiten Einblicke in die European Charter for Researchers und die EURAXESS-Services für Promovierende. **Juliane Ressel**, Sprecherin des Promovierendenkonvents der TH Köln, berichtete den Teilnehmenden im Rahmen einer „Reise um die Welt“ von ihren Auslandserfahrungen an der kooperierenden University of Limerick in Irland.



16. Nachmittag der Promotionen mit den Sprecherinnen des Promovierendenkonvents Juliane Ressel und Louisa Rinsdorf (Foto: TH Köln)



ProjektArbeit Marketing und Innovation (PAMI) und ProjektArbeit MAster (PAMA)

Im Wintersemester 2022/2023 betreute **Prof. Horst Müller-Peters** die folgenden Projektarbeiten von Bachelorstudierenden in dem Modul PAMI (ProjektArbeit Marketing und Innovation).

- Integration von Fahrrad-Schutzbriefen bei relevanten Marktteilnehmern
- Personal Branding bei LinkedIn – wie können sich Vorstände eine eigene Marke aufbauen?
- Produktkommunikation im Digitalvertrieb: Kunden dazu bewegen das höherwertige Produkt zu erwerben
- Steigerung Arbeitgeberattraktivität

Bei PAMA (ProjektArbeit Master) werden im Sommersemester 2023 unter der Betreuung von **Prof. Dr. Michaele Völler** die nachfolgenden aktuellen Themen von Masterstudierenden für Auftraggeber aus der Assekuranz bearbeitet:

- Ansätze für Embedded Life Insurance
- Nachhaltigkeit in der Kfz-Versicherung

Change Circle Treffen

Am 3. März 2023 fand das jährliche Treffen des „Change Management Circle“ der Forschungsstelle Versicherungsmarkt unter der Leitung von **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** statt. Ganz im Zeichen des Themenschwerpunktes „Back to office“ und Generationenmanagement kamen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Versicherungsunternehmen zusammen, um sich über die zu bewältigenden Herausforderungen auszutauschen. **Dr. Philipp Nolte** und das InsurLab waren die Gastgeber: ganz herzlichen Dank dafür. Alle Teilnehmenden betonten, wie wichtig und wertvoll der Austausch in Präsenz war.

Das Thema „Back to office“ und die gesammelten Erfahrungen der Teilnehmenden standen im Vordergrund der Vorträge und Diskussionen. Auf der Basis von vorher durch die Teilnehmenden ausgefüllten Fragebögen fanden ein sehr produktiver Erfahrungsaustausch und intensive Diskussionen statt. Alle waren sich einig, dass es unbedingt erforderlich ist, die Mitarbeitenden wieder „back to office“ zu bewegen, damit zum einen die Kreativität und Innovationskraft gestärkt werden und zum anderen damit die Mitarbeiterbindung erhöht wird. Dabei ist es teilweise gar nicht so einfach,

den Wert der Anwesenheit für die Mitarbeitenden zu verdeutlichen. Daher gab es einen intensiven Austausch dazu, wie dieses „Back to office“ attraktiv gestaltet werden kann.

Durch die Vorträge und Diskussionen ist deutlich geworden, dass Mitarbeiterbindung eines der zentralen Themen für die Unternehmen und Führungskräfte ist und sein wird. Daher wird dieses Thema im Zentrum des nächsten Treffens stehen.

Versicherungsrecht

1. Kölner Cyber Insurance Forum ein voller Erfolg

Am 2. Juni 2023 fand das 1. Kölner Cyber Insurance Forum, das von **Prof. Dr. Michael Fortmann** organisiert wurde, an der TH Köln statt. Dabei wurden neueste Forschungserkenntnisse sowie verschiedene praxisrelevante Themen zur Cyberversicherung betrachtet. Nach jedem Vortrag gab es zudem die Möglichkeit, Fragen oder Erkenntnisse zu den Impulsvorträgen zu teilen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Dass das Cyber Insurance Forum auf großes Interesse stößt, zeigte sich schon in der Anmeldephase – so war der Andrang größer als die Zahl der verfügbaren Plätze!

Schon am Vorabend des Cyber Insurance Forums kamen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei bestem Wetter im Café Himmelsblick zu einem Austausch in lockerer Atmosphäre zusammen.

Nach dem Cyber Insurance Forum ist vor dem Cyber Insurance Form. Denn das Datum für das 2. Cyber Insurance Forum steht schon fest: 7. Juni 2024.

Wer in der Zwischenzeit seine Kompetenzen in den Bereichen Cyber-Forensik und Cyber Insurance entwickeln oder stärken möchte, mag den berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang „Cyber Insurance Manager:in“ mit Start im November 2023 in Betracht ziehen (mehr Informationen [hier](#)).

Ein herzlicher Dank geht an alle Referentinnen und Referenten des Cyber Insurance Forums:

- **Silvana Rößler**, networker, solutions: Aktuelle Schadenszenarien aus der Praxis der IT-Forensik
- **Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker**, Universität Bremen: Cybergesetze in China – Auswirkungen auf deutsche Unternehmen
- **Prof. Dr. Robert Koch**, LL.M., Universität Hamburg: Ersatz von Cyber-Erpressungsschäden als Rettungskosten
- **Dr. Michael Vothknecht**, Ecclesia Gruppe: Managerhaftung bei Cyberrisiken und Versicherungsschutz
- **Lea Stegemann**, Noerr Part: Immaterieller Schaden im Datenschutzrecht – Unternehmensrisiko?
- **Peter Graß**, GDV: Aktuelle Entwicklungen in der Cyberversicherung

Einige Beiträge werden zeitnah auch online veröffentlicht. Die Präsentationen der Referenten und Referentinnen sind online [hier](#) zugänglich.



Prof. Dr. Michael Fortmann und Silvana Rößler



Prof. Dr. Simon J. Heetkamp

Aufnahme in VIAC-Mediatoren-Liste

Das Vienna International Arbitration Centre (VIAC) führt eine Liste mit Praktikerinnen und Praktikern im Bereich der internationalen Wirtschaftsmediation. Parteien einer internationalen Wirtschaftsstreitigkeit können sich auf eine Streitbeilegung nach den Mediationsregeln des VIAC einigen und einen (oder mehrere) entsprechende Mediatoren benennen. Das Mediatoren-Profil von Prof. Dr. Heetkamp ist [hier](#) abrufbar.

Aktiv in dem PAJAKO-Projekt

Der Deutsche Akademische Austausch-Dienst (DAAD) fördert das auf zwei Jahre angelegte Projekt „Towards Regulation Cooperation between the EU und Japan“ im Rahmen eines sogenannten PAJAKO-Programms (Partnerschaften mit Japan und Korea). Prof. Dr. Heetkamp war Teil der deutschen Forscherdelegation, die am 13. März 2023 an einem Workshop zu Plattform-Regulierung an der Universität Osnabrück teilnahm. Im Herbst ist ein wissenschaftlicher Austausch in Japan geplant.

Transferförderungsfonds bewilligt „Virtuellen Gerichtssaal“

Der TH Köln eigene Transferförderungsfonds hat dem von Prof. Dr. Heetkamp geleiteten Projekt „Virtueller Gerichtssaal“ finanzielle Fördermittel zugesprochen. Im Rahmen des Projekts soll ein virtuell begehbare und erlebbare Gerichtssaal durch Studierende erstellt werden. Das VR-Modell soll die Anordnung der jeweiligen Beteiligten im Gerichtssaal (Richterbank, Parteien, Zeugen und Öffentlichkeit hinten im Raum) und dessen Ausgestaltung (Bildschirme/Leinwände; richterlicher Besprechungsraum; Gerichtsflur) darstellen. In diesem virtuellen Gerichtssaal können sich Nutzerinnen und Nutzer frei bewegen und so den Gerichtssaal immersiv erleben. Zugleich können Dozierende „vor Ort“ Grundzüge des gerichtlichen Verfahrens, dessen zeitlichen Ablauf und das Prozessrecht erläutern. Nutzer und Nutzerinnen sollen im VR-Modell hinterlegte Informationen eigenständig abrufen und in szenische Gerichtssituationen eintauchen können.

*Besuch aus der Praxis: Richter **Dr. Florian Braunschmidt** in Wirtschaftsrecht*

Wie viele Rückmeldungen von Studierenden bestätigten, war der Besuch des Richters am Amtsgericht Dr. Florian Braunschmidt auf Einladung von Prof. Dr. Heetkamp ein Höhepunkt

der Vorlesung Wirtschaftsrecht 1. Der richterliche Gast aus der Praxis erläuterte die Abläufe bei einem der größten Amtsgerichte Deutschlands und führte in die rechtlichen und praktischen Schwierigkeiten im Umgang mit den sogenannten Beitragsanpassungsklagen ein.

Erneut Sachverständiger für den Rechtsausschuss NRW

Bereits zum zweiten Mal wurde Prof. Dr. Heetkamp nun zum Sachverständigen für den Rechtsausschuss NRW bestellt. Während es bei der ersten Sachverständigenanhörung um den generellen Einsatz von KI und Legal Tech in der Justiz ging, wird sich die nunmehrige Sitzung des Rechtsausschusses auf mögliche Anwendungsfelder im Bereich „ChatGPT in der Justiz“ fokussieren.

Prüfer für Landesjustizprüfungsamt

Für Jurastudierende sind die Erste und Zweite Staatsprüfung – wie die Staatsexamina offiziell heißen – die größten Herausforderungen auf dem Weg zum Volljuristen, zur Volljuristin. Prof. Heetkamp wurde nun zum Prüfer beim Landesjustizprüfungsamt für die Zweite Staatsprüfung bestellt.

Exkursion zur Versicherungskammer des Landgerichts Köln

Am 14. Juni 2023 war **Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther** mit den Studentinnen und Studenten des vierten Semesters, die den Schwerpunkt Sachversicherung gewählt hatten, bei dem Landgericht Köln – in einem der baulich sicherlich nicht ganz so attraktiven Gerichte.

Besucht wurde eine „typische“ Sitzung bei der zwanzigsten Kammer, die auf Versicherungsrecht spezialisiert ist. In dem Sitzungssaal wurde es aufgrund der Teilnahme von knapp vierzig Studierenden recht eng. Unter dem Vorsitz von **Dr. Stefan Queng** wurden verschiedene Versicherungssachen verhandelt:

09:30 Uhr Elementarschadenversicherung

Schaden nach Sturmflut Bernd an einer Bachbefestigung. Es ging namentlich um die Rechtsfrage, ob es sich dabei um einen als Grundstücksbestandteil mitversicherte „Mauer“ handelt.

10:00 Uhr Einbruchdiebstahlversicherung

Grundlage war ein Hausratversicherungsvertrag. Der Versicherungsfall war unstrittig und die Versicherung hatte schon rund 55.000 Euro gezahlt. Jetzt ging es noch um zwei Schmuck-

stücke für rund 6.000 Euro. Die Parteien schlossen im Termin schließlich einen Widerrufsvergleich auf Basis von 37 Prozent der Klageforderung.

10:30 Uhr Teilkaskoversicherung

Der Versicherungsnehmer behauptete eine Entwendung. Der Kaskoversicherer berief sich auf die erhebliche Wahrscheinlichkeit der Vortäuschung des Versicherungsfalls. Der Pkw wurde offenbar später in Polen ohne Aufbruchspuren wieder aufgefunden. Es ging auch um die Rechtsfrage, in wessen Eigentum der aufgefundene Pkw stand und wer die Rückhol- und Standkosten zu tragen hat. Nach den AKB geht das Eigentum einen Monat nach der Entwendung auf den Versicherer über und es ging um die Frage, ob hierfür die Geltendmachung einer Entwendung des Versicherungsnehmers ausreicht oder ob die Entwendung feststehen muss. In diesem Zusammenhang wurde übrigens im Termin die Kommentierung von Prof. Dr. Karl Maier zur AKB diskutiert.

11:00 Uhr Yachtkaskoversicherung

Eine 86 Fuß große Yacht wurde in Spanien schwer beschädigt. Die Reparaturkosten auf Kostenvoranschlagsbasis betragen nach der Behauptung des Klägers rund eine Millionen Euro. Beim Herausheben der Yacht aus dem



Wasser stürzte diese auf Land. Es ging dort insbesondere um die Rechtsfrage, ob es sich um einen nach den AVB nicht versicherter Transportschaden handelt.

11:30 Uhr Einbruchdiebstahlversicherung

Bei dem Versicherungsnehmer sei im Juli und im selben Jahr im Oktober jeweils eingebrochen worden. Bei dem zweiten Einbruch soll eine große Menge von in der Türkei entwendeten Goldschmuck entwendet worden sein. Die Kammer hat den Versicherungsnehmer persönlich angehört und seine Frau als Zeugin vernommen. Auffällig war, dass die Einbruchspuren bei dem zweiten Einbruch so aussahen, wie die bei dem im ersten Einbruch, so dass nicht klar war, ob es sich wirklich um frische Spuren handelt, da nach dem ersten Einbruch



keine Reparatur erfolgte. Dort ging es zum Beispiel um das Urteil des BGH aus dem Jahr 2015 zu den Voraussetzungen von genügenden Einbruchspuren auf der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells des BGH als auch um die Frage des Entwendungsnachweises gemäß dem sogenannten Tresorurteil des BGH.

Zusammenfassend wurde den Studierenden klar: Die gerichtliche Lebenswirklichkeit hat rein gar nichts mit Barbara Salesch & Co. zu tun, sondern mit einer kleinteiligen und juristisch sauberen Herangehensweise der im Termin hervorragend vorbereiteten Kammer.

In diesem Semester gab es für die „Sachstudierenden“ bereits einen kleinen Moot Court, so dass sich die Exkursion zum Landgericht Köln gut einfügte.

Nächstes Semester soll ein Ausflug zum Oberlandesgericht Köln oder zum Bundesgerichtshof erfolgen.

Personalia

■ Zehn Jahre lang hat **Nannette Fabian** den Studiengang Master Versicherungsrecht als Studiengangskoordinatorin betreut. Am großen Erfolg dieses Studiengangs hat sie einen ganz wesentlichen Anteil. Studierende und Dozentinnen und Dozenten hat sie kompetent und für-



Nannette Fabian und Aylin Hesse, Studentin des letzten Studienzugs



Prof. Dr. Karl Maier und Nannette Fabian

sorglich betreut, stets hatte sie ein offenes Ohr für Fragen und Probleme der Studierenden und konnte immer helfen. Bewundernswert auch ihr Organisationstalent, mit dem sie Stundenpläne erstellte, Exkursionen nach Limerick auf den Weg brachte, und ihre Kreativität, mit der sie – oft in letzter Sekunde – Ersatz für verhinderte Dozenten besorgte oder schöne Vorlesungsräume herbeizauberte.

Neuem gegenüber war sie stets aufgeschlossen – allen Dozentinnen und Dozenten hat sie schon 2015 – also lange vor der Pandemie – beigebracht, Vorlesungen auch online anzubieten, und für ihre Idee, zur Klausurvorbereitung Virtual Classrooms durchzuführen, sind die Studierenden heute noch dankbar.

Wir werden Nannette sehr vermissen, es war eine Freude, mit ihr zusammen zu arbeiten und zu sehen, wie auch ihr das Versicherungsrecht immer mehr Spaß gemacht hat. Natürlich hoffen wir, dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren werden. Jedenfalls freuen wir uns auf Bilder von fernen Ländern, die Nannette mit Mann und Wohnmobil nun bereisen wird.

Michael Fortmann, Dirk Günther, Karl Maier, Peter Schimikowski



■ ADIEU Karl Maier

Nach fast dreißig Jahren am iwvKöln haben wir die letzte offizielle Vorlesung von **Prof. Dr. Karl Maier** zu dem Thema „Ausschluss von Kapitalanlagerisiken in der Rechtsschutzversicherung“ gehört. Mit zirka hundert Zuhörenden – Studierenden, Ehemaligen, dem gesamten Kollegium einschließlich zahlreicher ehemaliger Kollegen, Lehrbeauftragten bis hin zum Bundesgerichtshof und schließlich der Familie Maier – war die juristische Vorlesung sehr gut besucht. In den intensiven dreißig Minuten konnte Professor Maier noch einmal begeistern und die Zuhörenden



von der Bedeutung des Versicherungsrechts und der juristischen Kompetenz für ivw-Studierende überzeugen. Minutenlange Standing Ovationen waren die Antwort. Zugleich zeigte Professor Maier in seiner schwäbischen Fröhlichkeit seine tiefe Zufriedenheit über dreißig Jahre Lehr- und Forschungstätigkeit an der TH Köln.

In kurzen illustrierten Ansprachen skizzierten Professor Schimikowski und Professor Arnold noch einmal Wesenszüge, Stärken und Entwicklungen des Kollegen Karl Maier, sozusagen von der Wiege bis zur Pensionierung 2023. Die kontinuierliche Freude an Vorlesungen, das Interesse an der Entwicklung einzelner Studierender, die vielen Forschungsaktivitäten in relevanten Kommentaren, der Zeitschrift recht + schaden, wie auch die Federführung bei dem erfolgreichen Masterstudiengang LLM seit 2015 waren dabei wichtige Highlights. Die Fachschaftsmitglieder bedankten sich ebenfalls mit persönlichen Worten der Wertschätzung. Zum Abschluss erhielt Professor Maier einen Fußball mit allen ivw-Unterschriften in Anerkennung seiner „Fußballkompetenz“ als bisheriger Torschützenkönig des Professoren-Elfmeterschießens bei dem jährlichen ivw-Cup.

Ein kommunikatives Get together vor dem Mevissen-Saal bildete den Abschluss für eine begeisternde Abschiedsfeier.

■ Seit Mai 2023 ist **Phillip Sampson** (M.Sc.) als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung tätig. Er promoviert in Kooperation mit der University of Limerick zu verschiedenen Aspekten des Themas Cyber, darunter Cyberrisiken, Risikobewertungsmodelle, Risikotransfer und Rückversicherung. Die Promotion wird von Prof. Dr. Jan-Philipp Schmidt (TH Köln) und Prof. Dr. Barry Sheehan (University of Limerick) betreut. Phillip Sampsons Werdegang in der Versicherungswirtschaft begann mit der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen. Anschließend absolvierte er die Bachelor- und Master-Studiengänge Versicherungswesen am ivwKöln. Danach war er als IT-Berater tätig mit den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz, Bestandsführungssysteme, Produktmodellierung und Dokumentenmanagement. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung des Teams.





Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

Möchten Sie mehr Informationen über unser Institut und unser Studienangebot erhalten? Haben Sie Kritik oder Anregungen für uns?

Bitte melden Sie sich!

Die Kontaktdaten finden Sie hier:

Impressum

Professor Dr. Rolf Arnold
Institut für Versicherungswesen

Postadresse

Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Besucheradresse

Claudiusstraße 1
50678 Köln

Telefon 0221 – 8275 – 3271

Telefax 0221 – 8275 – 3277

rolf.arnold@th-koeln.de

www.ivw-koeln.de

Redaktion

Monika Linden

Satz

Yvonne Dickopf

www.yvonedickopf.ch